

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

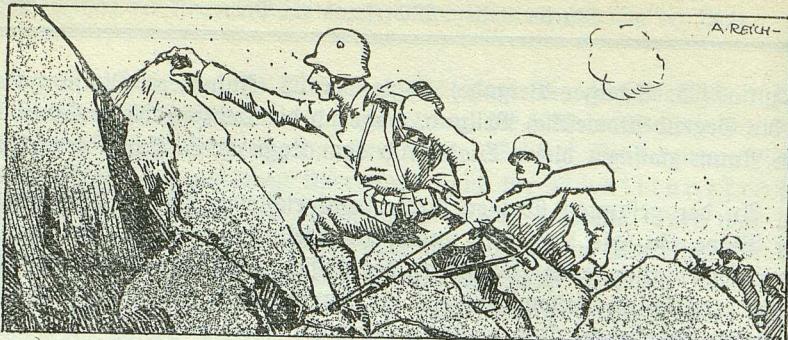
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Der Angriff auf das Grappa-Massiv.

**D**as Wetter war in den Mittagsstunden des 11. Nov. umgeschlagen, in der Ebene fiel Regen, auf den Bergen herrschte Schneetreiben. Es war ein deutlicher Mahnruf für eine Beschleunigung bei der Fortsetzung des Feldzuges, der Winter fündigte sich an! Allerdings besserte sich zunächst das Wetter wieder, vom 12. bis zum 17. November blieb es andauernd schön, der Schnee verschwand wieder.

Die Tage vom 12. bis zum 15.11. waren mit den Vorbereitungen und Erforschungen für einen gewaltsamen Piave-Übergang ausgefüllt. Der General der Artillerie beim Armee-Oberkommando, Generalmajor v. Berendt, und der k. u. k. Oberst Schmidt — (dieser für die Gruppe Krauß) — wurden mit der einheitlichen Leitung des gesamten Artillerieeinsatzes der Armee auf beiden Piave-Ufern beauftragt. General d. Inf. v. Below hatte sich nun doch dazu entschlossen, die Masse der Artillerie sowie der vorhandenen Munition bei der 12. Infanterie-Division zusammenzufassen, in deren Abschnitt der Übergang über den Piave erzwungen werden sollte. Die Beschaffung und Heranführung weiterer, reichlicher Munition wurde eingeleitet, Brückentrains und die gesamte Heeresartillerie herangezogen.

Besondere Schwierigkeiten bereitete die Munitionierung der österreichisch-ungarischen Truppen, ihre Munitionsausstattung war außerdentlich gering.\*). Dieser Zustand barg besonders für die Gruppe Krauß ernste Gefahren in sich. Hing doch der Erfolg des ganzen

\*) Bei den Divisionen der Gruppe Krauß waren nur 50 Patronen Taschenmunition für den Infanteristen, 20 bis 30 Schuß für das Geschütz vorhanden. Auch bei der k. u. k. 50. Infanterie-Division verfügte die Feldartillerie über nur 50, die Gebirgsartillerie über 120 Schuß für das Geschütz. Über die Gründe für diesen Munitionsmangel vergl. die Ausführungen auf S. 238.